

Rückblick auf den FM Day 2023 - Zusammenfassung Ein „Green Meeting“ mit starken Impulsen

Wien, 29. September 2023 – „Rocking all over the world“ – zu den Klängen des Status Quo-Hits aus den späten 70er Jahren läuteten FMA-Vorstandsvorsitzende Doris Bele und Mikis Waschl, Präsident der IFMA Austria, den energiegeladenen 8. FM-Day 2023 im Wiener Park Hyatt ein. „FM schafft's!“, brachte Doris Bele das Leistungsspektrum der Branche und den Themenkatalog des Events in ihrer Eröffnungsrede auf einen Nenner.

Im Interview zum Opening des energiereichen Tages machte Martin Zagler, Geschäftsführer von Platinsponsor Soluto, klar, worin der Schlüssel zum Erfolg – des persönlichen, des geschäftlichen, wie auch des gesellschaftlichen – zu finden ist: „Was ich tue, mache ich mit Leidenschaften. Das Stichwort dabei lautet `tun`!“ Die FM-Branche ist sich dem bewusst, denn es gibt viel zu tun, wie das vielfältige Programm des FM-Days unter Beweis stellte.

„Impulse geben. Energiereich agieren.“, lautete das Motto des diesjährigen FM-Days, der erstmals als zertifiziertes „Green Meeting“ über die Bühne ging und so bereits ein starkes Zeichen dafür setzte, dass die Branche zur grünen Transformation maßgeblich beitragen kann und hier auch eine Vorreiterrolle übernimmt. Wie sehr sich FMA und IFMA Austria dabei in die Pflicht genommen sehen, zeigten die Newsticker zur aktuellen Vereinsarbeit, die auf großes Interesse stießen.

So wurden von FMA und IFMA Austria unter anderem ein Leitdokument zur „Digitalisierung im FM“, ein White Paper zu „ESG und FM“ und ein Handlungsleitfaden „Blackout“ erstellt – und nun präsentiert. Mit „FMe – Frauen managen exzellent“ wurde zudem eine neue Initiative exklusiv für Frauen im FM ins Leben gerufen und mit ihrem Mentoring-Programm „Honey Bee meets Queen Bee“ und dem Paper „So attraktiv ist FM für Frauen“ vorgestellt. Außerdem wurden die Ergebnisse des jüngsten Workshops im Rahmen des FORUM Arbeitswelten anhand einer 3D-Mindmap dargestellt.

Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Die gegenwärtigen Herausforderungen sind vielfältig – wobei die Energiewirtschaft eine Schlüsselposition innehat, betonte Martin Graf, Vorstandsdirektor der Energie Steiermark AG, in seiner Eröffnungs-Keynote. Er fügte hinzu: „Wir erleben in der Energiewirtschaft eine Dynamik, die wir noch nie hatten.“ Und all jenen, die dem Umstieg auf erneuerbare Energien mit Skepsis und Gegenargumenten begegnen, gab er mit auf den Weg: „Glauben Sie an die Energiewende. Wenn wir mit erneuerbarer Energie um die Ecke kommen, werden wir die ausschlaggebenden Wettbewerbsvorteile haben!“

Fortschritt durch Digitalisierung

Energiewandel das eine, Energieeinsparen das andere – gerade im Gebäudesektor liegt hier großes Potenzial, das durch den Einsatz von KI noch besser ausgeschöpft werden kann. Clemens Wasner, AI Austria, stellte drei Startups vor, die sich genau auf diesen Geschäftsbereich fokussiert haben. AI ist in der Wirtschaft und im Alltag jedes Einzelnen angekommen – höchste Zeit, die rechtlichen Rahmenbedingungen festzulegen. Mit dem European AI Act will die EU auf einem risikobasierten System den Einsatz von KI regulieren und die nötige Rechtssicherheit schaffen.

„Was haben AI, FM und HR miteinander zu tun? Wie bringen wir die unter einen Hut?“ – Gertrud Götze, T-Systems Austria, schloss in ihrem Vortrag direkt an ihren Vorredner an und zeigte sich überzeugt, dass KI und „Machine Learning“ maßgeblich dazu beitragen können, die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen zu erkennen und die Fluktuation im Unternehmen zu senken.

Stefan Hauer, VIE Build GmbH, und Martin Krammer, krammer bauintformatik, schlossen den ersten Vortragsblock mit ihren Erkenntnissen zur Nutzung von Open BIM am Flughafen Wien. „Open-BIM-basiertes FM ist möglich, es resultiert in Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen“, so ihre Conclusio.

FM-Day-Moderator Gerald Groß führte souverän durch die anschließende Talkrunde, in der die Digitalisierung in der FM-Branche zur Diskussion stand – ein Thema, das auch beim Mittagessen noch für viel Gesprächsstoff sorgte.

Dann hieß es: „It's time to PITCH and VOTE!“ Die fünf Unternehmen, die beim dritten „Call for Pitches“ ausgewählt worden waren, präsentierten ihre innovativen Geschäftskonzepte zu Beginn des Nachmittagsprogrammes. Mittels Live-Voting wählten die Teilnehmer:innen des FM-Days anschließend SECONTRADE, einen digitalen Marktplatz für Sekundär-Rohstoffe, zum Gewinner.

Aufbruch ins Zeitalter der KI

Der Vortragsblock II stand unter dem Motto „FM schafft nachhaltige Immobilien.“. Auch dabei ist die Digitalisierung ein nicht wegzudenkender Faktor. Manuel Gerlach, Recogizer Group, zeigte auf, wie durch den Einsatz von KI der Gebäudebetrieb optimiert und der Energieverbrauch gesenkt werden kann. „Das Benz-Moment (Anm.: Bertha Benz hat mit ihrer ersten Fernfahrt die Eignung des neuen Verkehrsmittels Automobil bewiesen und damit alle Skeptiker zum Verstummen gebracht) für die KI war ChatGPT, es hat KI ‚zum Anfassen‘ gemacht. KI katapultiert die Digitalisierung auf ein neues Level und wird zum Beschleuniger auf dem Weg zur klimaneutralen Immobilie.“, hielt Gerlach fest. Daten aus dem Objektmonitoring fließen mit Umweltdaten zusammen – die KI lernt daraus und errechnet den optimalen Betrieb der Anlage. „Jede nichtverbrauchte Kilowattstunde ist ein echter Beitrag zum Klimaschutz! 97 % der Gebäude sind nicht fit genug, um die Klimaziele zu erreichen.“, gab Manuel Gerlach zu bedenken.

Um Emissionseinsparungen ging es auch beim CO₂-Countdown-Award 2023, dessen Preisträger:innen im Rahmen des FM-Days von Georg Stadlhofer, IFMA Austria und Katharina Kowalski, BMK, klimaaktiv, präsentiert wurden. In insgesamt fünf Kategorien wurden herausragende Projekte und Beiträge prämiert, die alle darauf ausgerichtet sind, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Kompetenz im idealen Arbeitsumfeld entwickeln

Der technische Fortschritt ist nicht zu stoppen; der Mensch ist ständig gefordert, Schritt zu halten. „FM schafft Weiterentwicklung und Kompetenzen.“ war das Thema von Vortragsblock III. FMA und IFMA Austria tun dies aktuell mit der neuen Initiative „FMe – Frauen managen exzellent“ und dem dazugehörigen Mentoring-Programm „Honey Bee meets Queen Bee“. Frauen sind in den Führungsebenen des FM nach wie vor unterrepräsentiert. FMA und IFMA Austria wollen hier mit dem neuen Programm aktiv gegensteuern.

Dass es nicht nur einer fundierten Ausbildung und hoher Motivation, sondern auch des passenden Arbeitsumfelds bedarf, um seine Stärken im Unternehmen einbringen zu können, ist unumstritten. Sandra Gauer, Gauer Consulting, erklärte in ihrem Vortrag, wie der Raum, das Büro, als Pädagoge, Gesundheitsmanager und Leistungsbooster fungieren kann. Jahrelang bestimmten nahezu ausschließlich architektonische Aspekte die Gestaltung des Arbeitsumfelds – der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen kam dabei zu kurz. „Kreativität entsteht nicht dadurch, dass ich in einen Kreativraum gehe, sie entsteht spontan.“, zeigte Gauer auf. „Die Arbeitsunfähigkeit auf Grund psychischer Krankheiten steigt dramatisch, jeder dritte Erwerbstätige fühlt sich erschöpft, 50 % der Arbeitsunfähigkeit ist arbeitsplatzbezogen.“, zitierte sie aus einer aktuellen Studie und erklärte: „Nehmen wir den Eisberg als Symbol. Wir haben uns die letzten 10 bis 15 Jahre nur auf die Spitze, auf die sichtbaren Elemente, konzentriert – ausschlaggebend für die Gestaltung des perfekten Arbeitsumfelds sind aber die nicht sichtbaren.“ Psychoakustik, Architekturpsychologie, Lichtpsychologie, Raumklima etc. müssen zusammenspielen, um die Skills der Mitarbeiter:innen zu fördern.

Die Generation Z

„FM schafft flexible Arbeitswelten.“, lautete das Thema des letzten Vortragsblocks. Die Branche ist sich ihrer Verantwortung dabei bewusst. Weiß sie aber auch um die Bedürfnisse der Generation Z, also der 14- bis 29-jährigen, jener, die heute in den Beruf einsteigen, oder erste Schritte auf der Karriereleiter machen, und morgen Führungspositionen einnehmen? Andreas Gnesda, Leitbetriebe Austria, teamgnesda GmbH, ging der Frage nach: „Hat die Young Generation wirklich ganz andere Erwartungen an den Job?“ Was hat es mit den Mythen wie Leistungsunwilligkeit, Antriebslosigkeit etc. auf sich? Geht es der Generation Z nur ums Chillen, eine 30 Stunden-Woche und eine Life-Balance, mit möglichst wenig „Work“? „Diese Mythen gehen mir maßlos auf den Zeiger!“, machte Gnesda gleich zu Beginn seines Vortrags klar. Denn als Vater von drei Kinder spreche er aus persönlicher Erfahrung und wisse genau, dass die Realität eine andere ist. Eine aktuelle Studie gebe Einblick in das Wertesystem der Jugendlichen. Die Ergebnisse fasste Gnesda so zusammen: Auf Platz eins zur Frage der Wichtigkeit im eigenen Leben steht die „Familie“, gefolgt von „Freunden“, auf Platz vier folgt „Arbeit“; nur für 36 % ist die Politik „wichtig“. Apropos Arbeit: Acht von zehn der befragten Jugendlichen wünschen sich eine

Fixanstellung bei einem Arbeitnehmer – sie suchen nach Stabilität, und sind durchaus bereit, sich während ihrer beruflichen Laufbahn weiterzubilden, für mehr als drei Viertel der Befragten ist dies eine vielversprechende Option. Worauf kommt es der Generation Z aber nun wirklich an? Der Schlüssel ist „Freiheit“: 83 % der Befragten wünschen sich Freiheit bei der Arbeitszeit, 73 % Freiheit hinsichtlich des Arbeitsortes. Und die Jugendlichen sind durchaus bereit, die vielzitierte „Extrameile“ im Job zurückzuliegen – bei entsprechendem Gehalt (60 %) und gebührender Wertschätzung/Purpose (40 %). Acht von zehn der befragten Jugendlichen wären dann auch dazu bereit, die Erwartungen des Chefs/der Chefin zu übertreffen und 40 % dazu, am Wochenende zu arbeiten oder ihren Urlaub zu verschieben.

Und welche Rolle spielt die (Aus)Bildung? Es sind vorrangig die Eltern, die den Bildungsweg vorgeben. Der Einfluss der Mutter überwiegt mit 62 % jenen des Vaters (54 %) und der Lehrer (28 %). Testimonials hingegen spielen keine Rolle bei der Wahl der Ausbildung. Die Lehre liegt bei der Generation Z extrem hoch im Kurs, ihr Stellenwert übertrifft den der klassischen AHS-Matura um vieles. „Learning by doing“ ist auch das Motto, wenn die Frage gestellt wird: Wo lernt ihr „Führung“? Nur 10 % meinen, das dazu nötige Rüstzeug über Bildung zu erwerben, 50 % sehen die Chance dafür im Job.

„Unsere Jugendlichen haben es nicht anders verdient, als dass wir ihnen helfen, Orientierung zu finden!“, appellierte Andreas Gnesda am Ende seines Vortrags, denn, wie auch eine aktuelle Studie aus St. Gallen zeige: „Der größte Stressfaktor der Young Generation ist ‚Laissez-faire‘.“

Ein Duell im Gleichklang

Die Generation Z, mythenbehaftet und in Studien und Umfragen untersucht wie kaum eine Generation zuvor – Claudia Plakolm, Staatssekretärin für Jugend und Zivildienst, ist mit ihren 29 Jahren eine gerade noch prädestinierte Vertreterin all dieser Jugendlichen im Parlament. Sie fragte in ihrem Impulsvortrag: „Wie den Generationenvertrag wieder auf gesunde Beine stellen? Wie leistbares Wohnen realisieren?“ Denn 50 % der Jugendlichen träumten vom Eigentum. Bei den derzeitigen Kreditvorgaben bleibe es jedoch beim Traum. „Warum soll man arbeiten gehen? Wir sollten die Hoffnung auf eigene vier Wände nicht nehmen, die gefährlichen Kreditlinien wegbringen, die Steuern senken.“ Zur Generation Z meinte Plakolm: „Z könnte für Zuversicht stehen, sie ist bereit, mit voller Motivation mit anzupacken, sie ist Mutmacher.“, und weiter: „Studien zeigen, dass, wenn man nicht weiß, was morgen ist, der Trend dahin geht, sich auf traditionelle Werte zu besinnen. Die Generation Z arbeitet, um zu leben – es gilt, die richtigen Anreize zu setzen.“ Ihr Fazit: „Schlecht reden beendet keine Krisen, wir müssen den jungen Menschen Mut machen, gute Rahmenbedingungen schaffen und Zuversicht geben.“

Mit viel Spannung wurde auch ein ganz neues Format des FM-Days erwartet, das perfekt an die Vorredner anschloss: das moderierte Generationenduell, für das Gerald Groß die Studentin Ophelia Kohler sowie Laura Payer, Generation Connect, und – als Vertreter der älteren Generation – Wolfgang Gleissner, BIG, auf die Bühne bat. Das Gespräch entwickelte sich weit weniger kontrovers als erwartet und war von viel Verständnis für die jeweils andere Generation geprägt. „Die Jugend ist besser als ihr Ruf. Die Rahmenbedingungen ändern sich, die Bedürfnisse der Menschen nicht wirklich.“, fasste Gerald Groß die Diskussion zusammen. Der Generation Z geht es konkret um Sicherheit, eine gelebte Feedback-Kultur – am besten in einem Unternehmen, in dem Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert hat.

Bereits gute Tradition ist das Exklusiv-Interview zum Abschluss des FM-Days. In diesem Jahr sprach Moderator Gerald Groß mit Gregor Schlierenzauer, der viele persönliche Einblicke in sein Leben als aktiver Skispringer und die Zeit danach gab. Er widmet sich heute dem „ImpulseLiving“. „Folge Deinem Impuls! Es gibt ganz wenige Orte, wo man sich wirklich wohlfühlt, wo man atmen kann.“, erklärte er den Beweggrund zu seiner Geschäftsidee. Und wo sieht er sich in der Zukunft? „Eine Trainerkarriere war nie mein Ziel. Im Hintergrund tätig zu sein, kann ich mir gut vorstellen, vielleicht im Sportmanagement mit jungen Menschen.“, meinte Schlierenzauer. Auch ein Einstieg in die Politik reize ihn nicht: „Für die Politik braucht es sehr großen Bizeps, das ist definitiv nichts für mich.“ Nicht ganz auszuschließen ist jedoch, dass man Gregor Schlierenzauer einmal auf der großen Leinwand zu sehen bekommt. Was wäre der passende Titel für einen solchen Film? Schlierenzauers Antwort sorgte für Schmunzeln: „Flieg doch, wie Du willst!“

Der neunte FM-Day findet am 25. September 2024 statt.

CO₂-Countdown-Award 2023 – die Gewinner:innen

Kategorie „CO₂ eingespart“

PKE Facility Management GmbH: PEAK Vienna – Energieoptimierungen in Bestandsimmobilien

Kategorie „Kreativ neu gedacht“

Forschung Burgenland GmbH: Innovative Energiemanagementlösung für Bestandsgebäude und Neubauten

Kategorie „Gemeinsam erreicht“

Stadtimmobilen Baden: CO₂-neutraler Kindergarten

Kategorie „Verhalten verändert“

Sodexo Service Solutions Austria GmbH: Verhalten verändern durch Information und Sensibilisierung unserer Tischgäste und MitarbeiterInnen

Publikumsvoting:

Forschung Burgenland GmbH: Innovative Energiemanagementlösung für Bestandsgebäude und Neubauten, knapp gefolgt von Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. und TU Wien: TU Wien – energieeffizienter Betrieb

Neues aus dem Netzwerk für FM

Leitdokument „Digitalisierung für das Facility Management“

Das Leitdokument gibt einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aspekte und Disziplinen, die im Rahmen einer Digitalisierungsmaßnahme auftreten können oder für deren erfolgreiche Umsetzung berücksichtigt werden müssen. Es kann somit als Checkliste und Nachschlagewerk verstanden werden, das auf einer aggregierten Ebene unterschiedlichste Aspekte der Digitalisierung sammelt und kompakt beschreibt.

White Paper „ESG und Facility Management“

ESG steht für Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) und damit für die drei Ebenen des nichtfinanziellen Berichtswesens von Unternehmen. Im neuen White Paper werden der konkrete Beitrag, die Einflussmöglichkeiten und die Verantwortung von Facility Managerinnen und Managern in Bezug auf die ESG-Ziele, die ESG-Strategie und die Erreichung dieser Ziele dargestellt.

Handlungsleitfaden „Blackout“

Für Unternehmen, aber auch für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ein länger andauernder Stromausfall großen Schaden verursachen. Der neue Handlungsleitfaden hilft dabei, sich auf einen ungeplanten Stromausfall bzw. Blackout strukturiert und organisiert vorzubereiten. Es werden Tipps, Infos und Hilfestellungen dazu gegeben, wie man sich organisiert, reagiert und den Wiederanlauf des Betriebs planen kann.

FMe – Frauen managen exzellent

Die FMe wurde im Herbst 2022 unter dem Dach der FMA und IFMA Austria neu gegründet, mit dem Ziel, eine sichtbare weibliche Community im FM zu entwickeln und ein starkes Kommunikationsforum für Frauen zu sein.

Mentoring-Programm „Honey Bee meets Queen Bee“

Das neue Mentoring-Programm bietet allen Mentees – aka „Honey Bees“ –, die an einer Weiterentwicklung interessiert sind, die Möglichkeit, sich von erfahrenen Mentorinnen – aka „Queen Bees“ – betreuen zu lassen.

Paper „So attraktiv ist FM für Frauen – 7 ½ Dinge, die Frauen über Facility Management wissen müssen“

Impulse geben.
Energierreich agieren.
20. September 2023

FM DAY.23

Das neue Paper zeigt die Vielfältigkeit der Aufgaben im FM auf und hebt dabei insbesondere Stärken und Eigenschaften hervor, die tendenziell Frauen zugesprochen werden und die in vielen Bereichen des Facility Managements dringend gebraucht werden.

Forum Arbeitswelten: Das Chamäleon Arbeitsplatz

Im Rahmen des jüngsten Workshops konnte ein bereicherndes Lernumfeld für alle Beteiligten ermöglicht werden. Es sind spannende und anregende Diskussionen rund um das komplexe Thema „Arbeitsplatz in der Krise“ entstanden. Das daraus entwickelte 3D-Modell bietet einen ausgezeichneten Überblick über das im Workshop sich manifestierende kollektive Wissen und die erarbeiteten Erkenntnisse zur Optimierung unserer Arbeitswelt.

Weitere Informationen, Impressionen sowie das Video zum FM-Day 2023 unter

<https://fm-day.at/rueckblick-fm-day-2023/>

www.fm-day.at

www.co2countdown.at

#fmschaffts

FMA | IFMA Austria

Claudia Laubner

Wolfengasse 4, Top 12, A-1010 Wien

T: +43 1 512 2975, office@fm-day.at